



Sebastian Gayer kann sich in seiner Einzelbegegnung durchsetzen, verliert dafür aber das entscheidende Doppel mit Arthur Schweda knapp im Match-Tiebreak.

Foto: Heiko Potthoff

## Vergebene Matchbälle und noch mehr Frust

**Tennis** Die Männer des TEV Rot-Weiß Fellbach verlieren das Oberliga-Spitzenpiel beim TC Friedrichshafen mit 4:5. Die Frauen gewinnen zwar in der Verbandsliga mit 9:0, haben aber ebenfalls kaum mehr eine Chance auf den Aufstieg. *Von Harald Landwehr*

Nur eine Woche nach dem verlorenen Spitzenpiel des ersten Frauenteam in der Verbandsliga ist nun am Sonntag aller Voraussicht nach auch bei den Tennis-Männern des TEV Rot-Weiß Fellbach in der Oberliga der Traum vom Aufstieg vorzeitig geplatzt. Wie schon die Vereinsgefährten beim 4:5 in Oberstenfeld mussten auch Christoph Negritu und seine Nebenleute zum vorentscheidenden Vergleich der beiden stärksten Teams der Liga auswärts antreten. Und auch die Männer sind nach dem Topspiel mit einer Niederlage heimgekehrt.

Nach dem ebenso knappen 4:5 beim TC Friedrichshafen bleibt den Fellbacher Tennispielern nur die Hoffnung, dass der Konkurrent vom Bodensee bei einer seiner beiden verbleibenden Aufgaben auf dem Weg zu Meisterschaft und Württembergliga-Aufstieg womöglich noch ins Straucheln gerät. Die Fellbacher um Christoph Negritu werden ihre Saison schon am kommenden Sonntag mit einem Heimspiel gegen das Schlusslicht TC Ludwigsburg beenden, während der neue Spitzenreiter noch in Herrenberg und zu Hause gegen die STG Gerokruhe II antreten wird.

Die Gelegenheit, den Meistertitel aus eigener Kraft zu sichern, verpassten die Gäste in einem sehr ausgeglichenen Match bei extrem heißen Temperaturen im Abschlussdoppel. Beim Gesamtstand von 4:4 standen lediglich Arthur Schweda, Sebastian Gayer und ihre Friedrichshafener Konkurrenten noch auf dem Platz, und nach dem locker mit 6:2 dominierten ersten Satz deutete alles auf ein gutes Ende für die Fellbacher hin. Dann aber sicherten sich Julian Klose und Lukas Kortus im Tiebreak Satz zwei und schließlich auch mit 10:4 den Match-Tiebreak und damit den 5:4-Sieg für ihr Team. „Das war schade und ärgerlich zugleich. Unser Doppel hatte im zweiten Satz schon drei eigene Matchbälle“ sagte Armin Maute, der andererseits konstatieren durfte, dass Arthur Schweda davor sein Einzel nach der Abwehr von fünf gegnerischen Matchbällen noch gewonnen hatte. Sehr zufrieden durfte der Coach einmal mehr in dieser Saison mit Christoph Negritu sein, während er gleichzeitig unzu-

**„Das war schade und ärgerlich zugleich. Unser Doppel hatte im zweiten Satz schon drei eigene Matchbälle.“**

Armin Maute nach der 4:5-Niederlage der Männer

frieden mit dem Auftritt des Tschechen Jindrich Cernoch war. Christoph Negritu fegte im Spitzenpiel Pirmin Hänle mit 6:4 und 6:2 vom Platz, während der 18-jährige Teenager aus Pilsen an Position zwei beim 0:6 und 0:6 gegen Julian Klose erneut chancenlos war. Weitere Punkte für den TEV Fellbach erzielten Sebastian Gayer sowie das Doppel Christoph Negritu und Christoph Gayer. Insgesamt waren es aber eben nur vier Punkte.

Reichlich frustrierend verlief der Sonntag auch für die erste Formation der Fellbacher Frauen. Zwar gewann sie in der Verbandsliga zu Hause an der Kienbachstraße gegen den TC Ludwigsburg II mit 9:0. Ganz und gar nicht zufrieden

waren jedoch Marina und Leah Seibold, die gar nicht auf den Platz durften, weil der Aufsteiger zum wiederholten Mal in dieser Saison nur mit vier Spielerinnen angetreten war. Die Einzel auf den Positionen fünf und sechs entfielen ebenso wie das Doppel der Schwestern. Und schließlich sorgte dann auch noch die Nachricht aus

Schwendi vom 6:3-Erfolg des TC Oberstenfeld für schlechte Laune, denn dadurch war die letzte halbwegs realistische Chance auf einen Ausrutscher des Spitzenreiters dahin. Die Frauen des TEV Fellbach werden sich wie die Männer mit dem zweiten Platz abfinden müssen. Ähnliches Ungemach droht seit Sonntag auch der zweiten Vertretung der TEV-Männer in der Bezirksoberliga, die nach der 4:5-Niederlage in Schnait Meisterschaft und Aufstieg nicht mehr in den eigenen Händen hat. Dass Philipp Seibold, zweimal bereits die Nummer eins im zweiten Team, am Sonntag mit der ersten Mannschaft in Friedrichshafen war, wollte Armin Maute nicht als Ausrede gelten lassen: „Die Jungs waren auf dem Papier immer noch stark genug, um in Schnait zu gewinnen.“

Bleibt zum Schluss noch der zweite Verbund der Frauen in der Verbandsliga, der am Sonntag die erwartete 2:7-Niederlage beim Topfavoriten TC Blau-Weiß Zuffenhausen hinnehmen musste und sich nach der dritten Niederlage unversehens in Abstiegsgefahr befindet. „Es wird tatsächlich noch einmal eng, aber wir werden uns definitiv retten“, sagte Ralf Bernhard, der für die Frauen zuständige TEV-Trainer.